

I f F P



Führend für
Finanzausbildung

Certified Financial Planner (CFP)

Upgradekurs und -prüfung

Studienprogramm

Certified Financial Planners™ (CFP®)



SFPO Swiss Financial Planners Organization



Inhalt

Modul 1: Unternehmensbesteuerung/ Internationale Besteuerung	3
Modul 2: Gesellschaftsrecht	4
Modul 3: Volkswirtschaft und Finanzmärkte	5
Modul 4: Portfolio Management	6
Modul 5: Ethik in Finanzplanung und -beratung	7

Beratungstermin:

www.studienberatung-iffp.ch



Online-Beratung:

www.online-beratung-iffp.ch



Modul 1: Unternehmensbesteuerung / Internationale Besteuerung

Handlungskompetenzen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin

- kann eine Steuererklärung für juristische Personen interpretieren
- kennt die wichtigsten Fallstricke im Unternehmenssteuerrecht und Steuerfragen von Unternehmungen, namentlich von KMU, und kann sie in seine/ihre Beratungen einbeziehen
- kennt die wichtigsten Steuerfragen von international tätigen Unternehmungen
- kennt die Besonderheiten von grenzüberschreitenden Dividendenausschüttungen sowie Zinszahlungen von Unternehmen und kann sie in seine/ihre Beratungen einbeziehen.

Inhalte

Unternehmensbesteuerung

- Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen
- Verrechnungssteuer
- Kauf und Verkauf von Kapitalunternehmungen

Internationale Besteuerung

- Grundsätze der internationalen Besteuerung (Überblick)
- Doppelbesteuerungsabkommen / internationale Steuerauscheidung
- Besteuerung von grenzüberschreitenden Dividendenausschüttungen und Zinszahlungen von Unternehmungen

Programm

Tag 1: Unternehmensbesteuerung

Tag 2: Fortsetzung sowie Internationale Besteuerung

Voraussetzungen / Einstiegsniveau

Folgendes Wissen ist vorausgesetzt:

- Kenntnisse des schweizerischen Steuersystems
- Kenntnisse der Einkommens-, Vermögens- und Grundstückgewinnsteuern

Literatur

Vorgeschrieben:

- Unterlagen der Dozentin
- Gesetzestexte: Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern (StHG), Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VSt), OECD-Musterabkommen
- Thomas L. Gerber, Daniel R. Gygax, Die Steuergesetze des Bundes 2013 inkl. OECD-Musterabkommen, ISBN 3-905901-67-6, Verlag Steuern und Recht

Ergänzend: ---

Dozentin

Tamara Tormen

Präsenzlektionen / Prüfung

2 Tage à 8 h

45 Min. schriftlich

Modul 2: Gesellschaftsrecht

Handlungskompetenzen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin

- kennt die wichtigsten Rechtsgrundlagen im Gesellschaftsrecht für die Beratung von Selbstständigerwerbenden und KMU-Inhabern und kann sie praktisch anwenden
- kennt die wichtigsten Rechtsquellen und Fundstellen zum Gesellschaftsrecht
- kann diese Kenntnisse in Bezug auf (1) die Beurteilung, die Kontrolle und die Überwachung der finanziellen Risiken im Unternehmen, (2) die Beratung der Unternehmensleitung und (3) die Unternehmensnachfolge praktisch anwenden und zu den genannten Themen nötigenfalls weitere Experten beiziehen und anleiten

Inhalte

Gesellschaftsrecht

- Grundbegriffe: Gesellschaft, Rechtsgemeinschaft, Körperschaft
- Die einzelnen Rechtsformen und ihre jeweiligen Charakteristika:
 - einfache Gesellschaft
 - Kollektivgesellschaft
 - GmbH
 - Aktiengesellschaft
- Praktische Bedeutung der Rechtsform bei (1) der Beurteilung, der Kontrolle und der Überwachung der finanziellen Risiken im Unternehmen, (2) der Beratung der Unternehmensleitung und (3) der Unternehmensnachfolge.
- Praktische Beispiele

Programm

Tag 1: Gesellschaftsrecht

Voraussetzungen / Einstiegsniveau

Keine Vorkenntnisse notwendig

Literatur

Vorgeschrieben:

- Unterlagen des Dozenten
- Obligationenrecht (Gesetzestext)

Ergänzend:

- Arthur Meier-Hayoz, Schweizerisches Gesellschaftsrecht, 11. Auflage, Bern 2012

Dozent

Lukas Breunig

Präsenzlektionen / Prüfung

1 Tag à 8 h

30 m schriftlich

Modul 3: Volkswirtschaft und Finanzmärkte

Handlungskompetenzen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin

- weiss, wie das BIP die Wirtschaftsleistung eines Staates misst und kennt deren wichtigste Komponenten
- kennt die wichtigen Konjunkturtheorien und ihre Aussagen
- weiss, wie der Staat mittels Wirtschaftspolitik und die Nationalbank mit der Geldpolitik die Konjunktur beeinflussen können
- ist mit der aktuellen Wirtschafts- und Geldpolitik der Schweiz bekannt
- kennt die bekannten Kennzahlen zur Messung der Staatsverschuldung und weiss die Auswirkungen einer hohen oder tiefen Staatsverschuldung zu deuten.
- versteht die Faktoren, die der Globalisierung zugrunde liegen, und die Wichtigkeit einer aktiven Aussenpolitik der Schweiz
- weiss, welche Faktoren die Wechselkurse bestimmen können und wie sie sich auf die Wirtschaft auswirken
- kennt die Arten und die Funktionsweise von Finanzmärkten sowie deren volkswirtschaftliche Bedeutung.

Inhalte

- BIP: Berechnungsarten und Komponenten
- Konjunkturtheorien: Keynes, Monetarismus, Angebotsorientierte Ökonomie
- Aktuelle Wirtschaftspolitik des Bundes
- Aktuelle Geldpolitik der schweizerischen, amerikanischen und europäischen Nationalbank
- Inflation: Ursachen, Wirkung und Bekämpfung
- Staatsverschuldung: Entwicklung, Ausgaben und Einnahmen des Bundes, Kennzahlen, Ge-

fahren einer hohen Staatsverschuldung

- Aussenwirtschaft: Zahlungsbilanz, Freihandel versus Protektionismus, WTO, Regionale Integration (EU, Nafta,...)
- Währungen: Bestimmungsfaktoren, Kaufkraft- und Zinsparitätentheorie, flexible versus feste Wechselkurse

Programm

Tag 1: BIP, Konjunkturtheorien, Konjunkturpolitik eines Staates, Geldpolitik, aktuelle Geldpolitik der Schweiz, USA und Europa, Staatsverschuldung

Tag 2: Globalisierung und Aussenwirtschaft, Wechselkurse, Fallstudie

Voraussetzungen / Einstiegsniveau

Keine Vorkenntnisse notwendig

Literatur

Vorgeschrieben:

- Unterlagen des Dozenten
- Peter Eisenhut: Aktuelle Volkswirtschaftslehre

Ergänzend: ---

Dozent

Stephan Rothmund

Präsenzlektionen / Prüfung

1 ½ Tage à 8 h = 12 h
45 min schriftlich

Modul 4: Portfolio Management

Handlungskompetenzen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin

- kennt die Grundsätze der modernen Portfolio Theorie (Rendite, Risiko, Korrelation und deren Zusammenspiel)
- kann anhand der Anlageziele und Restriktionen eines Privatkunden eine Anlagestrategie erstellen
- kann die performancebereinigten Renditen berechnen, die Performance zerlegen und die Performance von Anlagefonds vergleichen.
- versteht die Unterschiede zwischen der klassischen Finanztheorie und dem Behavioral Finance.
- setzt sich mit Verhaltens- und Marktanomalien auseinander
- kennt Nutzen und Grenzen von alternativen Anlagen im Portfoliokontext

Inhalte

Portfolio Management

- Grundsätze der Modernen Portfolio Theorie
- Asset Allocation Entscheide
- Optimierungsmöglichkeiten in einem Kundenportfolio
- Asset Allocation Prozess
- Strategische vs. Taktische Asset Allocation
- Aktive vs passive Strategien
- Fonds versus Direktanlagen
- Performancemessung
- Erkenntnisse des Behavioral Finance für die praktische Umsetzung

Fallstudien/Workshop

- Erstellen einer Asset Allocation für einen privaten Investor
- Portfoliokonstruktion mit Optimierungssoftware

Programm

Tag 1: Grundlagen der Portfoliotheorie

Tag 2: Der Anlageprozess und Portfoliotheorie in der Praxis, Aktives und passives Portfolio Management Erfolgs- und Risikokontrolle

Voraussetzungen / Einstiegsniveau

Folgendes Wissen ist vorausgesetzt:

- Kenntnisse über Anlageinstrumente (Eigenschaften von Aktien, Anleihen, Fonds, alternative Investments)
- Mathematische Grundkenntnisse für die Berechnung von Renditen und Risiko
- Einsatz eines Finanzrechners

Literatur

Vorgeschrieben:

- Max Lüscher Marty, Theorie und Praxis der Geldanlage, Band 2, Portfoliomanagement, NZZ Verlag, ISBN 978-3-03823-763-1

Ergänzend:

- Dr. Klaus Spreemann; Portfoliomanagement, 2. Auflage, Oldenbourg Verlag, München, ISBN 3-486-272-5

Dozent

Costantino Lanni

Präsenzlektionen / Prüfung

2 Tage à 8 h

45 m schriftlich

Modul 5: Ethik in Finanzplanung und -beratung

Handlungskompetenzen

Der Teilnehmer / die Teilnehmerin

- kann erklären, worum es bei der ethischen Finanzplanung und -beratung geht.
- kann erklären, wie eine ethische Finanzplanung und -beratung bei einem Finanzplaner (Einzelpersonen oder Unternehmen) aufgebaut werden kann.
- kann erklären, wie eine ethische Finanzplanung und -beratung bei einem Finanzplaner (Einzelpersonen oder Unternehmen) überwacht und kontrolliert werden kann.
- kann Fallbeispiele analysieren und konkrete Verbesserungen zu einer ethischen Finanzberatung machen.

Inhalte

Ethische Finanzberatung

- Grund, Aufbau und Umsetzung (in Organisation und Anwendung) einer ethischen Finanzplanung und -beratung
- Möglichkeiten der Überwachung und Kontrolle
- Fallbeispiele

Voraussetzungen / Einstiegsniveau

Folgendes Wissen ist vorausgesetzt:

- Finanzplaner/-in mit eidg. FA

Literatur

Vorgeschrieben:

- Unterlagen des Dozenten
- FPSB-/SFPO-Ethikrichtlinien

Ergänzend:

- Finanzberatung 2015 - Warum sich die Finanzindustrie jetzt nachhaltig neu erfinden muss; Autor Walter, Thomas; 2010, Muri-Bern, ISBN 3-937596-41-0

Dozent

Markus Streule

Präsenzlektionen / Prüfung

½ Tag = 4 h

30 Min. schriftlich

Zwei starke Partner für Ihren Bildungserfolg

IffP Institut für Finanzplanung

1995 gegründet, zählt das IffP Institut für Finanzplanung zu den Marktführern in der Aus- und Weiterbildung von Finanzfachleuten in der Schweiz. Unsere Stärke sind berufliche Weiterbildungen für Beraterinnen und Berater mit kundenorientierten Aufgaben auf allen Stufen.



IffP Institut für Finanzplanung AG
Bernerstrasse Süd 169
8048 Zürich
058 800 56 00
info@iffp.ch
www.iffp.ch

SFPO Swiss Financial Planners

Die SFPO Swiss Financial Planners Organization in Bern ist die CFP-Lizenzorganisation für die Schweiz. Sie vergibt die Lizenzen zum CFP® Certified Financial Planner™, SWISS AWP® Swiss Associate Wealth Planner™, SWISS AFP® Swiss Associate Financial Planner™ sowie SWISS AFP International® Swiss Associate Financial Planner International™.



SFPO Swiss Financial Planners Organization
Münzgraben 6, Postfach
3000 Bern 7
031 326 27 30
info@sfpo.ch
www.sfpo.ch

